

Die LINKS-Bezirksrätin Mag^a Amela Mirković stellt in der Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 17.06.2021 den folgenden



RESOLUTIONSANTRAG

betreffend

ERHÖHUNG DES ARBEITSLOSENGELDES

Die Bezirksvertretung Wieden spricht sich für die Erhöhung des Arbeitslosengeldes auf mindestens 70% der Nettoersatzrate aus.

BEGRÜNDUNG

Österreich hat mit einer Nettoersatzrate von 55% (das sind in Regel unter 55% des letzten Nettoeinkommens) ein sehr niedriges Arbeitslosengeld; der OECD-Mittelwert liegt bei rund 70%. Arbeitslosigkeit führt daher rasch in die Armut.

Insbesondere Frauen sind aufgrund der hohen Teilzeitrates und oftmals geringerer Löhne davon betroffen.

Im Durchschnitt hatten 2018 Männer im Falle von Arbeitslosigkeit 1.040 Euro zur Verfügung; Frauen 870 Euro. Insbesondere Langzeitarbeitslose sind von Existenznot betroffen. Und die Zahl der Langzeitarbeitslosen ist dramatisch gestiegen: Sie ist im letzten Jahrzehnt in Österreich um mehr als das Elf-Fache in die Höhe geschneit. Frauen*, Jugendliche, Migrant:innen und ältere Personen sind besonders gefährdet. Aber auch unter Personen im Haupterwerbsalter (zwischen 25 und 45 Jahren) stieg die Langzeitarbeitslosigkeit vehement an.

Laut AMS Statistik waren in Wien im April 2021 an die 170.000 Wiener*innen arbeitslos gemeldet. Das sind 13,6 Prozent der Wiener Bevölkerung. Für die Wieden liegt die aktuelle Arbeitslosenquote wahrscheinlich bei ca. 10%.

Wenn jede 10. Wiedner:in der Armut ausgesetzt wird, ist jede davon eine zu viel.

Mit einer Nettoersatzrate von mindestens 70% könnten wir diesen Wiedner:innen ihre Existenzängste ein Stück weit nehmen und sie in ihrer Notlage unterstützen. Sie können nichts für die Krise und auch nicht für ihre Arbeitslosigkeit.

„Wer hat das nur erfunden, die Vorstellung, dass Menschen am liebsten nichts tun würde. Zu einem erfüllten Leben – da gehört Arbeit dazu. Diejenigen, die Arbeit haben, müssen denen helfen, die im Moment keine haben. Der Sozialstaat ist keine Almosenanstalt: Solidarität gegen Armut, gegenseitige Hilfe für gesellschaftlichen Zusammenhalt!“

Peter Rosei, Schriftsteller

<https://www.arbeitslosengeld-rauf.at/statements/>